

Ideen
für die

PRA~~X~~IS

Umweltbildung
aktiv 2/2016

- **Lärm im Unterricht**
- **Lichtverschmutzung**
- **Seifensieden im Kaltprozess**
- **Das Stromlabor**
- **Mini-Treibhaus**
- **Trinkwasser -
Trink Wasser!**

UBZ

Umwelt-Bildungs-Zentrum
Steiermark



Auszeichnungen seit 2003



Das Land
Steiermark

SUCHE DIE
KLEINEN DINGE,
DIE DEM LEBEN
MEHR FREUDE GEBEN

Konfuzius

Störfaktor Lärm im Unterricht

alle Schulstufen

Lärm ist ein Störfaktor, der einen motivierenden, guten Unterricht blockieren kann und die SchülerInnen daran hindert, konzentriert zu arbeiten. Sie möchten diesen Störfaktor minimieren und ein ruhigeres Lernklima schaffen? Dann bietet Ihnen das UBZ viele - teils neue - Möglichkeiten zur Unterstützung, aus denen Sie wählen können:

Praxisseminar „Störfaktor Lärm im Unterricht“



Bei diesem Praxisseminar erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe des Lärm-Praxiskoffer-Sets, das steirische Schulen kostenlos entleihen können, das Thema mit Ihren SchülerInnen umsetzen können. Dabei werden zahlreiche Methoden und Experimente ausprobiert sowie Hintergrundinformationen interaktiv vermittelt. Sie erleben so, wie einfach die Materialien des Koffer-Sets sowie die Schalldruckpegel-Messgeräte von Ihnen im Unterricht eingesetzt werden können.

Pilotprojekt „Weniger Lärm, mehr Konzentration“

Erstmals wird im Auftrag vom Umweltamt der Stadt Graz das Pilotprojekt „Weniger Lärm, mehr Konzentration“ umgesetzt. Nach einer eintägigen Einführung durch das UBZ arbeitet eine Klasse einer Grazer NMS (heuer die NMS Graz Kepler) 2 bis 4 Tage in allen Unterrichtsgegenständen zum Thema Lärm. Das Praxisseminar „Störfaktor Lärm im Unterricht“ bietet den LehrerInnen der Schule dazu die optimale Vorbereitung. Wir hoffen auf eine Fortsetzung des Projektes 2017 und nehmen vorläufige Anmeldungen entgegen.

Schulaktionstage zum Thema „Lärm“

Beim **Aktionstag Lärm** erarbeiten zwei UBZ-Mitarbeiterinnen das Thema Lärm mit einer Klasse. Dazu werden zahlreiche Materialien und Experimente mitgebracht, alle SchülerInnen erhalten ein ForscherInnenbuch und eine Hör-Untersuchung.

Wollen Sie das Thema Lärm mit mehr als einer Klasse erarbeiten, buchen Sie den neuen „**Aktionstag Lärm - die Checker**“. Dabei werden ausgewählte SchülerInnen aus mehreren Klassen an einem Vormittag zu „Lärm-Checkern“ ausgebildet. Mit dem Lärm-Praxiskoffer-Set und weiterführenden Materialien können die SchülerInnen im Anschluss ihren MitschülerInnen einzelne Themenbereiche näherbringen.



Die Aktionstage Lärm sind schnell ausgebucht. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Wunschtermin! Anmeldung und Informationen unter elisabeth.martini@ubz-stmk.at

www.ubz-stmk.at/lärm > Lärm macht krank!



Stundenbilder

Sie wollen die Lärmsituation in Ihrer Volksschulklasse verbessern?

Dann bietet das aktuelle Stundenbild eine erprobte Methode dafür:

„**Der Lärm-Spar-Vertrag**“.

Sie finden dieses sowie weitere Stundenbilder kostenlos unter

www.ubz-stmk.at/stundenbilder.

Lichtverschmutzung, was ist das?

ab 3. Schulstufe

Vor etwas mehr als 100 Jahren gingen die Menschen sprichwörtlich mit den Hühnern zu Bett und standen mit diesen auch wieder auf. Die Nacht wurde noch als solche erlebt und man richtete seine Aktivitäten nach diesem Rhythmus. Doch dann ging ihnen (leider) ein Licht auf!

Heutzutage können wir durch den Gebrauch von elektrischem Licht die Nacht zum Tag machen. Was für einige Bereiche wie zB Arbeitsstätten oder Verkehrsbeleuchtung sinnvoll und notwendig ist, kann bei falscher oder zu intensiver Beleuchtung aber mehr Schaden als Nutzen bringen. Denken wir an die Energieverschwendung durch beleuchtete Bauwerke und Gärten, an die Weihnachtsbeleuchtung oder an Tiere und Pflanzen, die durch den Einsatz von Kunstlicht in ihrem natürlichen Zyklus bzw. in ihren Aktivitäten massiv gestört (und auch getötet) werden. Ebenso leidet die Gesundheit des Menschen an dem Überangebot an Licht. Wir verbringen tagsüber zu viel Zeit in Räumen und setzen uns nachts zu viel Licht aus. Unser circadianer Rhythmus wird beeinflusst, wodurch erwiesenermaßen viele Krankheiten und Unfälle (SchichtarbeiterInnen) resultieren können. Licht vermittelt uns ein subjektives Gefühl von Sicherheit, jedoch zeigen Studien, dass durch den Einsatz von mehr Licht die Kriminalitätsrate leider nicht sinkt.



Foto: Europa in der Nacht, NASA

Weitere Informationen zum Thema sowie Tipps zum „Licht-Sparen“ und dem richtigen Umgang mit diesem „Lebensmittel“ finden Sie in einer neuen Broschüre „Lebensmittel Licht“, die derzeit im Auftrag der A 15 des Amtes der Stmk. Landesregierung ausgearbeitet und nach Fertigstellung auf unserer Homepage zum Download bereitstehen wird.

www.ubz-stmk.at/energie

ab 6. Schulstufe

Alles Seife - Seifensieden im Kaltprozess

Die meisten Menschen wissen nicht, welche Inhaltsstoffe Sie durch herkömmliche Seifen auf ihre Haut bzw. in die Umwelt bringen. Viele gekauften Seifen riechen und schäumen sehr stark und beinhalten eine ganze Reihe von unterschiedlichen Inhaltsstoffen, die unserer Haut und der Umwelt schaden.

Aggressive Tenside zerstören Säureschutzmantel der Haut

Unbekannte Inhaltsstoffe in Umlauf gebracht

Aggressive Tenside zerstören zB den Säureschutzmantel der Haut. Synthetische Stabilisatoren wie EDTA können in

EDTA - Stabilisator belastet die Umwelt schwer

der Umwelt nur sehr schwer abgebaut werden und reichern sich im Wasser an.

Dabei lassen sich mit nur wenigen Zutaten haut- und umweltverträgliche Reinigungsmittel aus natürlichen Rohstoffen wie zB Pflanzenölen, Kräutersud oder -teilen selbst herstellen.

Im neuen **UBZ-Praxisseminar** beschäftigen wir uns mit den Inhaltsstoffen und Wirkweisen der Seifen, den Verwendungsmöglichkeiten von Pflanzen und Kräutern, dem Aufbau unserer Haut und der Geschichte der Seifenproduktion. Auch der Umgang mit der zur Verseifung notwendigen Lauge wird thematisiert. Im praktischen Teil sieden Sie eine pflanzliche Seife und stellen noch weitere umweltfreundliche Reinigungsmittel her, die sie mit SchülerInnen leicht nachmachen können.



Der Inhalt des Seminares eignet sich für den naturwissenschaftlichen Unterricht und die Gesundheitslehre.

Dienstag, 25.04.2017 in Graz-Umgebung | www.ubz-stmk.at/veranstaltungen

„Redesign“ - Nanu, was heißt denn das nun wieder?

Immer mehr Begriffe tauchen in den letzten Jahren auf, die auf den ersten Blick neumodern und unverständlich klingen, wie etwa „Redesign“ (zB aus Kleiderresten neue Kleidungsstücke machen), „Upcycling“, „Reuse“ u. v. m. Wenn man ihnen auf den Grund geht wird rasch klar, es handelt sich um zahlreiche Möglichkeiten, um wertvolle Rohstoffe nachhaltig zu nutzen und um den Energieverbrauch zu reduzieren.

In der Mitte des vergangenen Jahrhunderts war man aus einer Not heraus erfinderisch: Gebrauchsgegenstände wurden repariert statt weggeworfen, an andere verliehen, es wurde getauscht, aus alten Gegenständen wurden neue gemacht. Heute können Dinge, die gebraucht werden oder gewünscht sind, zu fast jedem Zeitpunkt erworben werden. Manchmal ist es bequemer, etwas neu zu kaufen als zu reparieren. Das Wissen, um etwas eventuell umzugestalten, fehlt meist. Für Güter, die erzeugt, transportiert, verkauft, genutzt und letztendlich entsorgt werden müssen, werden aber immer mehr Rohstoffe und viel Energie benötigt.

Um dem übermäßigen Verbrauch, welcher große Auswirkungen auf unsere Umwelt und somit auf uns Menschen hat, entgegenzuwirken, „erinnern“ sich und erfinden immer mehr Menschen Möglichkeiten des nachhaltigen Umgangs mit Rohstoffen. Einen positiven Nebeneffekt hat das Ganze außerdem: Menschen bilden Netzwerke, treffen sich zum Tauschen und Teilen, zum Reparieren und Neu-Gestalten.

„Immer wieder - rundherum“ - Schul-Aktionstage zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“

Im kommenden Schuljahr wird der „Ökologische Fußabdruck“ als Werkzeug genutzt, um SchülerInnen den Mehrwert von im Umlauf befindlichen Konsumgütern bewusst zu machen. Kinder und Jugendliche werden beim Aktionstag angeregt, ihre Lebensgewohnheiten und das Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen. Die anfangs genannten Begriffe werden vorgestellt und erklärt. Nach Möglichkeiten der Umsetzung vor Ort wird recherchiert. Ein Highlight des kommenden Schuljahres ist der generationenübergreifende Austausch: Im Zuge einiger ausgewählter Aktionstage werden Menschen höheren Alters eingeladen, um sich mit den SchülerInnen zum Thema auszutauschen, ein Diskurs über Brauchen, Wollen, Glücklich sein soll entstehen. Anmeldung zum Aktionstag unter: nina.koeberl@ubz-stmk.at



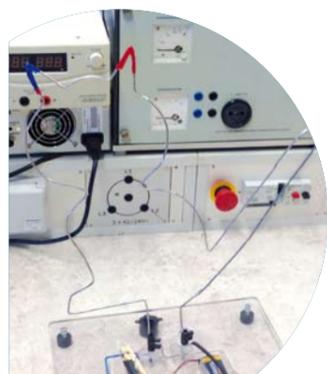
Link-Tipp

Hier wird dem allgemeinen Trend „schneller und mehr“ entgegengewirkt und ein nachhaltiger Lebensstil unterstützt:

www.zeit-hilfs-netz.at
steiermark.gemeinsam.jetzt

Vorhang auf fürs Stromlabor

In den österreichischen Lehrplänen sind die Themen Strom und Energie auf verschiedene Art und Weise immer wieder anzufinden. In der Tat handelt es sich dabei ja auch um einen sehr umfangreichen und vielseitigen Bereich. Mit der Entwicklung des Stromlabors ist es uns gelungen, „Strom“ zu einem durchaus spannenden Thema für den Unterricht zu machen. SchülerInnen (und



auch Lehrenden) wird hier die Möglichkeit geboten, selbst aktiv zu werden und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Angebot an Experimenten und Versuchen ist sehr vielfältig. Der Schwerpunkt der einzelnen Stationen liegt dabei in den Bereichen Grundlagen der Elektrizität (Stromerzeugung, Stromkreis ...) und erneuerbare Energien (Photovoltaik, Windkraft ...). Weiterer Schwerpunkt im Labor soll das gemeinsame Lernen und Forschen sein.

Der Grundbaustein für das Stromlabor ist bereits gelegt, die Aufbauarbeiten so gut wie abgeschlossen. Am 1. Februar 2017 haben Pädagoginnen erstmals die Möglichkeit, im Rahmen eines Seminars das Labor kennenzulernen und auf Herz und Nieren zu testen.

Vorhang auf fürs Stromlabor

01.02.2017 • 14:30-18:00 • HTL-BULME Graz
Lehrende der 3.-8. Schulstufe

www.ubz-stmk.at/veranstaltungen

Ziele des Stromlabors:

- Interesse und Begeisterung für die Technik wecken
- sich trauen, selbst Hand anzulegen und etwas auszuprobieren
- selbstständig überlegen, experimentieren und forschen
- theoretisches Wissen praktisch überprüfen und so langfristig speichern

Neu! Geführte Wandertage mit den NaturScouts

Wie wäre es einmal mit einem naturkundlichen Erlebnis-Wandertag? Nach einer Vorstellung der NaturScouts-Homepage in der Klasse oder im Freien entdecken wir die naturkundlichen Besonderheiten entlang unseres Wanderweges. Im Zuge verschiedener Forschungsaufgaben und erlebnisorientierter Spiele aus dem großen NaturScouts-Datenpool erforschen wir Tiere und Pflanzen und erfahren Wissenswertes zu den ökologischen Zusammenhängen der verschiedenen Lebensräume. Besonders bieten sich dabei unsere Naturerlebniswege in Spielfeld und St. Peter ob Judenburg an. Nach vorheriger Absprache können jedoch beliebige Routen gewählt werden.



Apropos: Kennen Sie Herbstkalvill oder Boskoop?

Die Lösung finden Sie im neuen Kapitel der NaturScouts-Homepage. Das neue Thema „Streuobstwiese“

ist ab Herbst online! In der Steiermark, dem „Apfelbundesland“ Österreichs, gibt es zum Glück noch viele Streuobstwiesen. Dabei handelt es sich um ganz besonders wertvolle Lebensräume mit vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. Zudem versorgen uns die Streuobstwiesen regelmäßig jeden Herbst mit gesundem Obst alter Sorten. Klicken Sie hinein und erfahren Sie Spannendes rund um den Apfelbaum, den Grünspecht, die Geschichte des Apfelbaus oder wie man Streuobstwiesen heutzutage schützen und fördern kann. Auf das Thema abgestimmte Unterrichtsmaterialien und Lernspiele stehen zur Verfügung.

Ich tu's - Klimaaktionstage: Jetzt anmelden!

alle Schulstufen

Auch im Schuljahr 2016/17 werden wieder Aktionstage zum Thema Klima, Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung für alle steirischen Schultypen und Schulstufen angeboten. Das Angebot ist wiederum Teil der Klimaschutz-Initiative „Ich tu's für unsere Zukunft“ des Landes Steiermark, die die Projektstage auch finanziert, wodurch sie für teilnehmende Klassen kostenneutral bleiben. In diesem Schuljahr werden auch neue Module aus dem breiten inhaltlichen Bereich wählbar sein. So kann etwa das Thema Holz als Klimaschutzfaktor speziell behandelt werden oder es können theaterpädagogische Ansätze gewählt werden, mit denen die Klimaschutzmöglichkeiten im Alltag näher beleuchtet und hinterfragt werden.



Die genaue inhaltliche Auslegung der Tage wird dann nach Anmeldung durch die Schule bzw. Zusage des Aktionstages mit der Lehrperson individuell besprochen. Ein Aktionstag umfasst dabei 4 Schulstunden.

Da bei der Auswahl der Schulen eine ausgeglichene Verteilung auf unterschiedliche Schultypen und Bezirke im Vordergrund steht, ist die Reihenfolge der Anmeldungen nicht ausschlaggebend für die Zusage eines Projekttages. Eine rasche Anmeldung empfiehlt sich aber aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren dennoch. Anmeldungen und Fragen bitte an michael.krobath@ubz-stmk.at

Außerdem werden in diesem Schuljahr auch Inhalte, Experimente und Methoden, die bei den Aktionstagen zur Anwendung kommen bzw. für eine eigenständige Bearbeitung des Themas als Grundlage dienen können, in einer Sammelmappe herausgegeben und den Schulen zur Verfügung gestellt. Ein Beispiel daraus finden Sie im Arbeitsblatt „Mini-Treibhauseffekt“ auf der nächsten Seite.

www.ubz-stmk.at/klima



Stundenbilder zum Thema „Klima“

alle Schulstufen

Weitere Materialien zum Thema „Klima“ finden Sie auch bei unseren Stundenbildern. Klicken Sie einfach rein und holen Sie sich die kostenlosen Downloads!

1.-4. Schulstufe

- Klimazonen der Erde

5.-8. Schulstufe

- Hochgebirge im Klimawandel
- Der Treibhauseffekt

9.-13. Schulstufe

- **Neu!** Klimagerechtigkeit
- Klimawandel-Skeptiker
- Klimawandel



www.ubz-stmk.at/stundenbilder ► Klima

Mini-Treibhauseffekt

Material

- zwei gleiche Gläser mit Schraubdeckel
- zwei gleiche Temperaturfühler
- eine UV-Lampe
- Essig, Natron/Backpulver, Dosierlöffel, Kännchen

Durchführung

Schritt 1: Durchbohre die Deckel der Gläser in der Mitte und stecke die Messfühler der Thermometer durch. Die Löcher sollen gerade groß genug dafür sein, sodass seitlich keine Luft bleibt.

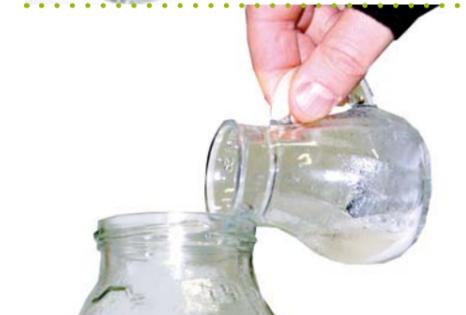
Schritt 2: Schütte einen Löffel Natron in das Kännchen.

Schritt 3: Schütte einen Schuss Essig dazu, sodass es zu schäumen beginnt (CO₂ entsteht). Mache das sehr langsam, damit es nicht überschäumt.

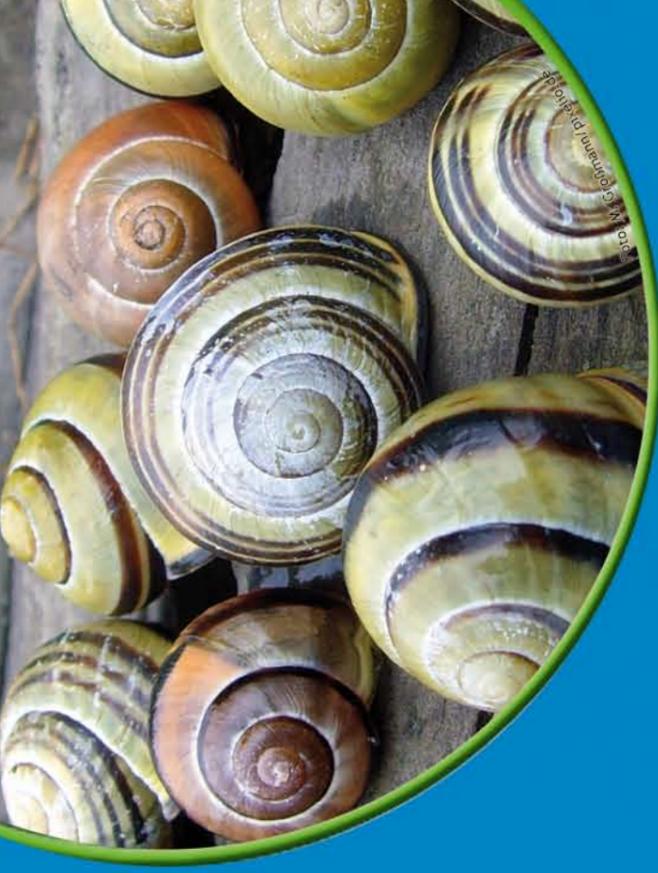
Schritt 4: Warte ab, bis sich der Schaum wieder gelegt hat und schütte dann das unsichtbare CO₂ aus dem Kännchen in ein verschraubbares Glas. Mache das vorsichtig, damit kein Tropfen Essig, sondern nur das schwere Gas ins Glas strömt. Verschraube das Glas dann.

Schritt 5: Stelle nun das Glas mit CO₂ darin auf den Tisch und daneben das verschraubte Glas mit „normaler“ Luft. Die UV-Lampe stellst du genau in der Mitte vor die beiden Gläser (etwas Abstand), sodass jedes Glas genau gleich viel Strahlung erhält.

Schritt 6: Beobachte 10 Minuten lang die Temperaturen in den Gläsern. Im Glas mit viel CO₂ sollte die Temperatur schneller steigen. Das Mini-Treibhaus funktioniert!



UBZ-Veranstaltungsprogramm Wintersemester 2016/2017



> Oktober

Trinkwasser - Trink Wasser!
Ganztags-Praxisseminar in Graz
13.10.2016 • 09:00-17:00 Uhr • kostenfrei
WasserberaterInnen aus Wasserversorgungsgebieten

Störfaktor Lärm im Unterricht

Praxisseminar in Graz
18.10.2016 • 15:00-18:30 Uhr • EUR 15,-
Lehrende der 1.-8. Schulstufe, Interessierte

ÖKOLOG- oder Umweltzeichen-Schule, etwas für uns?

Informationsnachmittag in Liezen/Bad Aussee

20.10.2016 • 14:30-17:00 Uhr • kostenfrei
VertreterInnen interessierter Schulen bzw. SchulerhalterInnen

Trinkwasser - Trink Wasser!

Ganztags-Praxisseminar in Bruck/Mur

27.10.2016 • 09:00-17:00 Uhr • kostenfrei
WasserberaterInnen aus Wasserversorgungsgebieten

> November

Wege zur Naturverbindung

KPH-Seminar in Leibnitz (LV-Nr. 4001076)

08.11.2016 • 09:00-17:30 Uhr • kostenfrei
Lehrende aller Schulstufen

Ökologischer Fußabdruck: Immer wieder - rundherum

Praxisseminar in Liezen

09.11.2016 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 15,-
Lehrende aller Schulstufen, Interessierte

Wasser in der Gemeinde

PH-Praxisseminare in verschiedenen Bezirken

09.11.2016 • Bruck-Mürzschlag/Kapfenberg (LV-Nr. 611.05U72)

17.11.2016 • Hartberg-Fürstenfeld/St. Johann bei Herberstein (LV-Nr. 611.05U73)

23.11.2016 • Murtal/Judenburg (LV-Nr. 611.05U74)

jeweils 14:30-18:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende an VS

9. steirischer ÖKOLOG-Tag - Motto „Zeit“

PH-Seminar und Auszeichnungsveranstaltung in Graz (LV-Nr. 611.80KO)

16.11.2016 • 14:30-18:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende an ÖKOLOG- und Umweltzeichen-Schulen

WiesenWerken: Naturkosmetik

Praxisseminar in Graz-Umgebung

23.11.2016 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 30,- (inkl. Material)

Lehrende an Pflichtschulen, Interessierte

Wohlfühlklasse

Ganztags-Praxisseminar in Graz

24.11.2016 • 09:00-17:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende ab 5. Schulstufe, Interessierte

Achtsamkeit lernen - mit und in der Natur

KPH-Seminar in Graz (LV-Nr.: 4001077)

30.11.2016 • 15:00-18:30 Uhr • kostenfrei

Lehrende aller Schulstufen

Der Energieausweis geht in die Schule

Praxisseminar in Hartberg-Fürstenfeld

30.11.2016 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 15,-

Lehrende ab 7. Schulstufe, Interessierte



> Anmeldung

Schriftlich mit Telefonnummer und Adresse an:

UBZ Steiermark, Brockmannngasse 53, 8010 Graz

Fax: 0316 / 81 79 08, E-Mail: nicole.dreissig@ubz-stmk.at, Online: www.ubz-stmk.at/veranstaltungen

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.ubz-stmk.at.

Es besteht auch die Möglichkeit, unsere Einladungen mit Detailinformationen per E-Mail zu erhalten. Bei Interesse ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Mail-Adresse.

Ermäßigte Preise für Lehramtsstudierende mit Nachweis.

> Dezember

Wasser in der Gemeinde

PH-Praxisseminar in Liezen (LV-Nr.: 611.05U75)

01.12.2016 • 14:30-18:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende an VS

Wasser in der Gemeinde

Praxisseminar in Leibnitz

07.12.2016 • 14:30-18:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende an VS, Interessierte

Ruhe & Innehalten

Ganztags-Praxisseminar in Liezen

14.12.2016 • 09:00-17:00 Uhr • EUR 25,-

Lehrende aller Schulstufen, Interessierte

Es liegt was in der Luft - Feinstaub, Klimawandel & Co

PH-Seminar in Graz (LV-Nr. 631.8VM06)

14.12.2016 • 09:00-17:00 Uhr • kostenfrei

Lehrende an BMHS, AHS, NMS, PTS

> Jänner - Februar

Raus aus alten Gewohnheiten! Neurodidaktik in der Praxis

Praxisseminar in Graz-Umgebung

25.01.2017 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 15,-

Lehrende aller Schulstufen, Interessierte

Filzen - von der Idee zum wolligen Werkstück

Praxisseminar in Leoben

31.01.2017 • 15:00-18:30 Uhr • 25,- (inkl. Material)

Lehrende an Pflichtschulen, Interessierte

Vorhang auf fürs Stromlabor

Praxisseminar in Graz

01.02.2017 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 15,-

Lehrende der 3.-8. Schulstufe, Interessierte

ÖKOLOG- oder Umweltzeichen-Schule, etwas für mich?

Informationsnachmittag in Leibnitz

07.02.2017 • 14:30-17:00 Uhr • kostenfrei

VertreterInnen interessierter Schulen bzw. SchulerhalterInnen

Ökologischer Fußabdruck: Immer wieder - rundherum

Praxisseminar in Südost-Steiermark

08.02.2017 • 14:30-18:00 Uhr • EUR 15,-

Lehrende aller Schulstufen, Interessierte

www.ubz-stmk.at

ausgezeichnet
seit 2003



Das Land
Steiermark

Rund ums ÖKOLOG-Netzwerk

alle Schulstufen

Rund 480 Schulen und 9 Pädagogische Hochschulen sind bereits Partner des ÖKOLOG-Netzwerkes und das Angebot für Lehrende an ÖKOLOG-Schulen ist vielfältig.

Die ÖKOLOG-Aktionsbereiche als Planungs-Instrument und Kommunikations-Mittel

Wissen Sie und Ihre KollegInnen, wofür ÖKOLOG steht? Und welche Themen dadurch sichtbar und wichtig werden? Wahrscheinlich entdecken Sie beim Betrachten der ÖKOLOG-Aktionsbereiche vieles, wozu es an ihrer Schule Aktivitäten gibt, auch wenn die Schule noch nicht im ÖKOLOG-Netzwerk ist.

Damit auch im KollegInnen-Team zu sehen ist, was die Schule in Bezug auf eine ökologische und soziale Schulentwicklung leistet und damit sich interessierte KollegInnen besser absprechen und vernetzen können, gibt es folgenden praxiserprobten Tipp, der in einigen ÖKOLOG-Schulen praktiziert wird:

Simply Post it!

Hängen Sie das ÖKOLOG-Aktionsbereiche-Poster auf eine Pinnwand im Konferenzzimmer. Daneben platzieren Sie Post-Its. Nach einer kurzen Erklärung können alle KollegInnen im Zuge einer Ideen- oder Planungssitzung bzw. auch im Laufe des Schuljahres ihre Aktivitäten/Projekte mit Namen versehen auf Post-Its außen zu den Themenfeldern dazuhängen. So wird schnell sichtbar, in welchen Bereichen sich gerade viel tut und weitere Gespräche zu Planung, Ideenaustausch, Vernetzung, Kombination von Inhalten/Fächern ... können sich leichter ergeben. Die Sammlung, die im Laufe des Schuljahres entsteht, ist zusätzlich sehr hilfreich für den ÖKOLOG-Bericht.

Für die, die's noch genauer wissen wollen, wie weit ihre Schule in Bezug auf eine ökologische und soziale Schulentwicklung schon ist, gibt es unter dem Link www.oekolog.at/stern den ÖKOLOG-Qualitätsstern. Dieser kann auch zur schulinternen Ist-Stand-Erhebung dienen, wenn die Schule sich für ÖKOLOG oder/und das Österreichische Umweltzeichen interessiert.

www.oekolog.at



Poster „Ökolog-Aktionsbereiche“ - kostenlos anfordern

Das Poster mit den ÖKOLOG-Aktionsbereichen können alle steirischen Schulen im A3-Format beim Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark anfordern bzw. auf www.oekolog.at downloaden.

Steirischer ÖKOLOG-Tag am 16. November 2016

Das Motto des diesjährigen ÖKOLOG-Tages, der wie gewohnt in der FS Haidegg in Graz-Ragnitz stattfindet, ist diesmal das Thema „ZEIT“, ein Thema, das auch im Schuljahr 2016/2017 Schwerpunkt sein wird.

Dabei ist ZEIT für Rückschau - ZEIT für Ausblick - ZEIT für Ideen und Erfahrungsaustausch und ZEIT für die Auszeichnung der steirischen ÖKOLOG-Schulen.

Lehrende aus ÖKOLOG-Schulen (und heuer erstmalig auch aus Umweltzeichen-Schulen), die noch nicht über PH-Online angemeldet sind, haben noch Gelegenheit, sich beim UBZ anzumelden.



9. steirischer ÖKOLOG-Tag

16.11.2016 • 14:30-18:00 • FS Haidegg, Graz

Lehrende an ÖKOLOG- und Umweltzeichen-Schulen

ÖKOLOG-Lehrgang Umweltpädagogik und Lebensqualität für die Zukunft

Der aktuelle ÖKOLOG-Lehrgang 2015-2017 ist bereits im 3. Semester und die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Lehrgang mit Start Oktober 2017

(3 Semester, in Wochenendblöcken, 18 ECTS) sind im Gange. Lehrgangsinhalte sind die Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, umgesetzt mit praxiserprobten Materialien und Methoden des UBZ. Die TeilnehmerInnen können vieles ausprobieren und Erfahrungen austauschen und erwerben dabei vielfältige Kompetenzen, um als ÖKOLOG-PädagogInnen kompetent ÖKOLOG-Themen vermitteln zu können. Um rechtzeitig über den Anmeldestart informiert zu werden, können sich InteressentInnen schon jetzt vormerken lassen.

Nähere Infos bei der Lehrgangsführerin Dipl.-Päd.ⁱⁿ Sabine Baumer unter sabine.baumer@ubz-stmk.at

www.oekolog.at, www.ubz-stmk.at/oekolog

3. Durchgang
ab WS 2017 an der
PH Steiermark!

„Applaus, Applaus“

Das UBZ gratuliert den folgenden Schulen/Pädagogischen Hochschulen, die seit der letzten Ausgabe von „Ideen für die Praxis“ im Februar 2016 neu beim ÖKOLOG-Netzwerk sind:

Neue ÖKOLOG-Schulen

Privatgymnasium Sacre Coeur, Graz
Praxis-NMS der PH Steiermark, Graz

BRG Graz-Kepler
Kirchlich-Pädagogische Hochschule Graz (KPH)

Für folgende Schulen wurden im Schuljahr 2015/2016 Umwelt-Peers ausgebildet, die ihre MitschülerInnen unterstützen, die Idee des Österreichischen Umweltzeichens an ihrer Schule praktisch mitzugestalten:

Auszeichnung Umwelt-Peers

NMS Thörl
NMS Ratten

VS Dr. Schärf Kapfenberg
Praxis-VS der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Graz

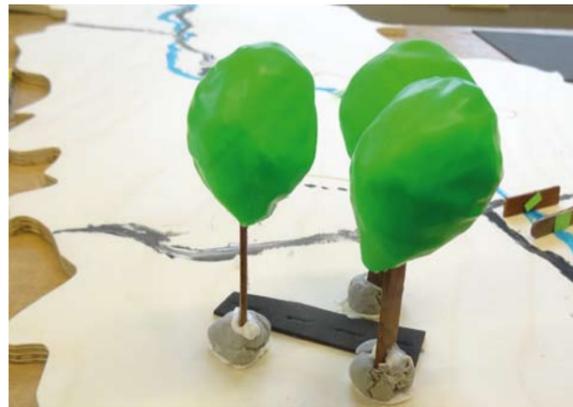


Workshops zur 1. Steirischen Kinder-Klimakonferenz an der VS Unterpremstätten

Am 13. Juni 2016 fand in Graz die 1. Steirische Kinder-Klimakonferenz (KiKliKo) statt. Organisiert vom Kinderbüro und ausgetragen im Rahmen der „Ich tu's“-Klimaschutzinitiative des Landes Steiermark hat das UBZ als Kooperationspartner in 21 steirischen Volksschulklassen je zwei vorbereitende Workshops mit den Kindern durchgeführt. Ziel der Konferenz und der Vorbereitung dazu war es, Visionen von steirischen Kindern zur Verbesserung ihres Lebensumfelds zu unterstützen und dem Thema Klimaschutz einen adäquaten Raum zu geben. Eine der Projektklassen war die 3 B der VS Unterpremstätten.



Am ersten Workshop-Tag erarbeiteten die Kinder die Themen Klimawandel und Klimaschutz. Der Tag startete mit Impulsbildern, die den Kindern die enorme Vielfalt des Themas präsentierten, begonnen vom Einfluss auf Wetter und Jahreszeiten, über diverse Klimawandelfolgen bis hin zur Verflechtung des Klimas mit vielen Bereichen aus Naturschutz, Wirtschaft und unserem persönlichen Leben.



Wodurch diese Bereiche eine Störung erfahren können, wurde durch eine Betrachtung des Treibhauseffekts erklärt. Dieser wurde über Bildkärtchen und ein Laufspiel, das die Rolle von Kohlendioxid (CO₂) eindrücklich bei den Kindern verankerte, vermittelt. CO₂-Experimente ließen dieses unsichtbare Gas erlebbar werden. Danach wurden diverse Quellen von Treibhausgasen behandelt, um für den zweiten Workshop-Tag auch schon Ideen zur Vermeidung entstehen zu lassen.

Am zweiten Workshop-Tag wurden diese Ideen in Kleingruppen vertieft und erweitert und diskutiert, welche im eigenen Bezirk gut umsetzbar sein könnten. Hilfreich war dabei die Bezirkskarte des „Schulatlas Steiermark“.



Danach ging es an die bauliche Umsetzung der Ideen auf zwei Bezirksmodellen aus Sperrholz. Dazu waren bereits von der Lehrerin Materialien vorbereitet worden, um mit der Methode der „subjektiven Kartographie“ eine dreidimensionale, individuelle Klimaschutzkarte des Bezirks Graz-Umgebung entstehen zu lassen.

Im Laufe des Vormittages entstanden so zahlreiche Klimaschutz-Ideen wie etwa ein autofreier Radweg von

Zettling nach Unterpremstätten durch eine grüne Allee. Staudämme und Brücken über die Mur wurden begrünt und erhielten den Namen „Hängende Gärten von Graz-Umgebung“ und ein Freizeitpark wurde mit einem Windpark kombiniert.

Am Konferenztage wurden dann aus der gesamten Steiermark insgesamt 36 kreativ gestaltete Puzzleteile mitgebracht und gemeinsam zusammgebaut. So entstanden vor Ort 3 bunte Steiermark-Karten mit je 2 x 3 Metern Größe. Die dokumentierten Bauwerke und eine Petition wurden in Form des „Kinder-KlimaAtlas-Steiermark“ an Landesrat Anton Lang übergeben.

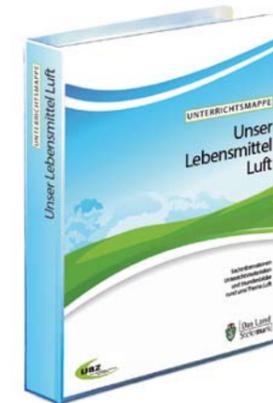


An den Workshops und der Konferenz teilgenommen haben:

VS Pruggern, VS Stainach, VS Unterburg, VS Pogier Parschlug, VS Dr. Jonas Kapfenberg, VS Allerheiligen im Mürztal, VS Seckau, VS Judenburg Lindfeld, VS Krakau, VS Sonnhofen, VS Flattendorf, VS Weiz, VS Unterpremstätten, VS Lieboch, VS Graden, VS Bad Gleichenberg, VS Feldbach II, VS Mettersdorf, VS Kloster, VS Gamlitz, VS Kitzreck

„Unser Lebensmittel Luft“ ist wieder da

ab 5. Schulstufe



Nach über 10 Jahren gibt es wieder eine Neuauflage der Unterrichtsmappe „Unser Lebensmittel Luft“. Die Unterlagen bieten die neuesten Informationen zur Entwicklung der Luftgüte in der Steiermark und zu den aktuell wichtigsten Luftschadstoffen. Mit einem alltagsnahen Praxisteil zu den einzelnen fachlichen Themenbereichen können Inhalte direkt in der Schule umgesetzt werden. Die Mappe ist für die Anwendung ab der Sekundarstufe I geeignet und ab Dezember 2016 erhältlich.

Im Rahmen des Projekts werden an zehn steirische Klassen (Sekundarstufe) auch je zwei Projektvormittage vergeben, im Rahmen derer das Element Luft und verschiedene Luftschadstoffe erforscht werden. Ein Schwerpunkt wird auf den immer noch für Schlagzeilen sorgenden Feinstaub und dessen Inhaltsstoffe gelegt. Mit den SchülerInnen wird dabei u. a. eine einfache Messung der Staubbelastung im Umfeld

der Schule durchgeführt um aufzuzeigen, wo welche Staubquellen für eine Belastung der Luft sorgen. Dabei werden auch Hintergründe beleuchtet, warum gerade am Schulstandort u. U. eine besondere Situation vorliegt und wie die Luftbelastung reduziert werden kann.

Die Projektstage sind v. a. für die Sekundarstufe I konzipiert. Anmeldungen interessierter Klassen bitte an michael.krobath@ubz-stmk.at.



Trinkwasser - Trink Wasser!

1.-4. Schulstufe

Sauberes Wasser ist weltweit keine Selbstverständlichkeit, sehr wohl aber bei uns. Außerdem ist es in Österreich in ausreichender Menge vorhanden, es ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware! Diese Kernaussagen sind die Basis für eine neue Kampagne, die das UBZ im Schuljahr 2016-2017 im Auftrag des Steirischen Wasserversorgungsverbands durchführt.



Die Imagekampagne „Trinkwasser Steiermark 2016-2017“ wurde anlässlich des „TRINKWASERTAGES 2016“ gestartet und rückt mit Unterstützung der Ärztekammer für Steiermark und des Landesschulrates für Steiermark (GZ: VIDi3/2304-2016) das Thema „Trinkwasser“ in den Fokus steiermarkweiter Aktivitäten. Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung, persönliche Betroffenheit, Trinkwasserqualität sowie Versorgungssicherheit bilden die Kampagnenschwerpunkte.

Für VolksschullehrerInnen werden mit Unterstützung der Pädagogischen Hochschule Steiermark im November und Dezember 2016 spezielle Praxis-Nachmittagsseminare angeboten, vorgesehen sind weiters regionale Schulbetreuungen: Interessierte Schulen können formlos ihr grundsätzliches Interesse an einer Projektunterstützung (durch die regionalen Wasserversorger) unter office@ubz-stmk.at bekannt geben.

Das vielfältige Kampagnenangebot umfasst weiters Trinkwasser-Informationen/Aktionstage in Gemeinden, spezielle Schulungsprogramme für regionale „WasserberaterInnen“ (für die Betreuung von Schulaktionstagen) sowie die Herausgabe von Informationsfoldern für die Wartezimmer von niedergelassenen KinderärztInnen und ÄrztInnen für Allgemeinmedizin sowie von Materialien zum freien Download zur Umsetzung des Themas im Unterricht.

www.ubz-stmk.at/trinkwasser



Informationsfolder „Trinkwasser - Trink Wasser!“

Der neue Folder „Trinkwasser - Trink Wasser!“ bietet grundlegende Informationen zum Thema Trinkwasser zu folgenden Bereichen:

- Lebensmittel Wasser
- Qualität & Kontrolle
- Gewinnung & Transport
- Wasserversorger
- Fakts & Tipps



Die Publikation steht ab Oktober als Download zur Verfügung: www.ubz-stmk.at/trinkwasser

alle Schulstufen

Gemeindewettbewerb „Kinderfreundliche Verkehrsplanung“

Reichen Sie Ihr Projekt bis zum 30.12.2016 ein und gewinnen Sie schöne Preise für die besten Maßnahmen zur kinderfreundlichen Verkehrsplanung!

Wer kann einreichen?

Alle Gemeinden, Marktgemeinden und Städte, die am Auditprozess *familienfreundliche Gemeinde* teilnehmen, sind eingeladen, ihre besten Maßnahmen für eine kinderfreundliche Verkehrsplanung einzusenden. Die Maßnahmen können sich in der Umsetzungsphase befinden oder bereits umgesetzt worden sein.

Was kann gewonnen werden?

Eine Fachjury wählt aus allen Einsendungen die drei besten und umfassendsten Initiativen aus. Die 3 Gewinnergemeinden erhalten

- für den 1. Platz EUR 3 000,--
- für den 2. Platz EUR 2 000,--
- für den 3. Platz EUR 1 000,--.



Warum wird dieser Wettbewerb durchgeführt?

Kinder sind vom Straßenverkehr sehr stark betroffen. Die hohe Motorisierung und die damit einhergehenden hohen Geschwindigkeiten in Städten und Gemeinden erschweren Kindern die gefahrlose, unbegleitete und selbstständige Alltagsbewegung in öffentlichen Räumen. Dazu kommen noch Lärm und Abgase und die Angst vor Verkehrsunfällen. Dieser Trend führt dazu, dass immer mehr Eltern ihre Kinder auch für kurze Strecken mit dem Auto chauffieren. Damit entgehen Kindern aber wichtige emotionale, soziale und körperliche Erfahrungen, die für ihre gesunde Entwicklung notwendig sind und später oft nicht mehr aufgeholt werden können. Eine kinderfreundliche Verkehrsplanung gewinnt daher immer mehr an Bedeutung.

Was kann eingereicht werden?

Der Gemeindewettbewerb bezieht sich auf die Alltagsmobilität der 0-14-Jährigen unter Einbeziehung der gesamten Erlebens- und Mobilitätswelt der Kinder (nicht ausschließlich Maßnahmen zur Schulwegsicherung). Die relevanten Lebensphasen im Auditprozess sind:

- Kleinkind bis drei Jahre
- Kindergartenkind
- SchülerIn

Eingereicht werden können alle baulichen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen, bei denen es um Lebensraumgestaltung für Kinder geht. Die folgenden Handlungsfelder im Auditprozess sind hier besonders zu berücksichtigen:

- Mobilität und Verkehr
- Wohnen und Umwelt
- Kinderfreundliche Verwaltung und Politik (Partizipation der Kinder)

Ansprechpartner:

UBZ Steiermark | Dipl.-Päd.ⁱⁿ Cosima Pilz | Tel. 0316/835404-7 | cosima.pilz@ubz-stmk.at

Einreichunterlagen: www.ubz-stmk.at/kjug > Projekte

Stundenbilder - Service für Lehrende und Studierende

Kennen Sie schon unser kostenloses Service für Lehrende? Zur Auswahl stehen schon über 100 Stundenbilder für unterschiedliche Schulstufen. Alle 2 Monate wird das Service um 3 Stundenbilder erweitert – je eines für Volksschule, Unterstufe und Oberstufe. Um es zu nutzen, ist nur eine einmalige Registrierung notwendig – und schon geht's los!



Neue Stundenbilder - Jetzt online!

- ▶ **Lärm-Spar-Vertrag | 1.-4. Schulstufe**
Welche Auswirkungen hat Lärm im Unterricht? Was ist ein Lärm-Spar-Vertrag?
Was kann jede/r Einzelne dazu beitragen, dass es im Unterricht ruhiger wird?
- ▶ **Upcycling - The Shampoo-Bag | 5.-8. Schulstufe**
Was hat der Abfall mit meiner Zukunft zu tun? Was sind Leichtverpackungen?
Wie bastle ich ein Shampoo-Bag?
- ▶ **Klimagerechtigkeit | ab der 9. Schulstufe**
Was ist Klimagerechtigkeit? Wer übernimmt die Verantwortung?
Welchen Handlungsspielraum haben Menschen wie du und ich?



www.ubz-stmk.at/stundenbilder

DIE steirische Umweltbildungs-Organisation.

> kompetent > innovativ > praxisnah

www.ubz-stmk.at



Erstellt im Auftrag der Abteilungen A13, A14 und A15
des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung.

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
A-8010 Graz, Brockmannngasse 53
Tel.: 0316 / 83 54 04, Fax: 0316 / 81 79 08
E-Mail: office@ubz-stmk.at
Homepage: www.ubz-stmk.at
Redaktion, Layout: UBZ-Team
Titelbild: M. Großmann/pixelio.de; Fotos: UBZ-Archiv
Druck: Dorrong, Graz, September 2016; Auflage: 1300
DVR-Nr.: 1076884
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier